

## Aktuell: Handelsrechtliche Bilanzierung von Direktzusagen

Die anhaltend niedrigen Zinsen erschweren nicht nur die Ausfinanzierung bestehender Pensionszusagen, sondern führen auch immer häufiger zu enormen bilanziellen Belastungen. Während Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz Ende 2014 noch mit einem Zins von 4,53 % kalkuliert wurden, wird dieser Zins bis 2018 auf voraussichtlich 2,3 % sinken.

Insbesondere in kleinen oder eigenkapitalschwachen Unternehmen kann die Entwicklung der Rückstellungen in der Handelsbilanz im schlimmsten Fall zur Überschuldung und Insolvenz führen. Auf jeden Fall wird es aber in den kommenden Jahren zu erheblichen Gewinnreduzierungen, zu eingeschränkten Ausschüttungsmöglichkeiten und zum Verlust von gewinnabhängigen Tantiemезahlungen kommen.

Unternehmen mit hohen Rückstellungen (im Verhältnis zum Eigenkapital) kann deshalb nur empfohlen werden, die voraussichtlichen Auswirkungen der sinkenden Zinsen auf ihre Rückstellungen für zukünftige Jahre berechnen zu lassen. Als Folge werden viele Unternehmen feststellen, dass sie um eine Reduzierung Ihrer bestehenden Zusagen nicht herkommen.

Inzwischen ist auch die Politik auf dieses Thema aufmerksam geworden. Die Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD im Bundestag haben die Bundesregierung vor einigen Tagen offiziell aufgefordert, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen. Zur Diskussion steht insbesondere, dass der sog. BilMoG-Zins nicht mehr als Durchschnitt über die letzten 7 Jahre, sondern über 12 Jahre gebildet wird. Damit würden in die Durchschnittsbildung weitere 5 Jahre eingehen, in denen die Marktzinsen noch relativ hoch waren. Eine Anpassung an den derzeit extrem niedrigen Marktzins würde einige Jahre länger dauern und den Unternehmen Zeit zum Handeln geben. Allerdings ist es denkbar, dass diese Regelung zwingend mit einer Ausschüttungssperre verbunden wird.

Betroffene Unternehmen sollten sich durch diese Entwicklung nicht täuschen lassen. Denn für die tatsächlichen Kosten einer Versorgung ist nicht der bilanziell anzusetzende Zins relevant, sondern die tatsächlich erzielte und in der Zukunft erzielbare Verzinsung.

### Ihr Ansprechpartner

Andreas Buttler  
Geschäftsführer  
Tel. (089) 890 42 86-10  
[andreas.buttler@febs-consulting.de](mailto:andreas.buttler@febs-consulting.de)

febs Consulting GmbH  
Am Hochacker 3  
85630 Grasbrunn/München  
<http://www.febs-consulting.de>